



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 26. December.

Bekanntmachungen.

In der am heutigen Tage öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der fünfprozentigen Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerkten gekündigt, daß die in den ausgelosten Nummern verzeichneten Capitalbeträge vom 1. Juli 1867 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den monatlichen Cassenrevisionen nöthigen Zeit, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staatsschulden-Zilgungskasse hier selbst, Oranienstraße Nr. 94., gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen ohne Zinscoupons aber mit Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den königlichen Regierungs-Hauptkassen bewirkt werden. Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Zubehör denselben einzureichen, welche sie hier zur Prüfung vorlegen und ihre Auszahlung nach dem Rückempfang besorgen werden.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Cassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatsschulden-Zilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungseistung nicht einlassen.

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe, sowie der Anleihe vom Jahre 1856, welche in den früheren Verloosungen gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

Berlin, den 3. December 1866.

Hauptverwaltung der Staats-Schulden.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Exemplare der Verzeichnisse der am 3. d. M. gezogenen, zur baaren Einlösung am 1. Juli 1867 gekündigten Schuldverschreibungen der fünfprozentigen Staatsanleihe vom Jahre 1859 in meinem Bureau, in der königlichen Regierungs-Hauptkasse, bei den Magistraten des Kreises und deren Cassen, bei der königlichen Kreis-Kasse hier, bei der Forstkasse in Scheuditz und bei den Ortsrichtern der größeren Ortsgemeinden des Kreises zur Einsicht der Interessenten ausliegen.

Merseburg, den 17. December 1866

Der königliche Landrath
Weidlich.

Nach §. 3 des Gesetzes wegen der Kriegseinstellungen zc. vom 11. Mai 1851 haben die Gemeinden bei einer Mobilmachung der Armee **unentgeltlich** zu gewähren:

- 1) Naturalquartier für Offiziere, Militärbeamte, Mannschaften und Pferde,
- 2) Vorspann, sofern solcher nicht zur Fortschaffung der Bestände eines Magazins in ein anderes benutzt wird und in soweit Menschen und Pferde nicht über 4 Meilen von ihrem Wohnorte entfernt werden,
- 3) diejenigen Räumlichkeiten, welche für Wachen, Handwerksstätten und zur Unterbringung von Militär-Effecten erforderlich sind.

Höheren Orts wird eine Zusammenstellung der vorstehend sub. 1—3 gedachten Leistungen, welche während der diesjährigen Mobilmachung der Armee von den Gemeinden gewährt worden sind, verlangt, und ich veranlasse daher die Magistrate und Ortsrichter des Kreises, mir unfehlbar **bis zum 9. Januar 1867** anzuzeigen,

- ad. 1) wie viel Mann die Gemeinden in der Zeit vom 6. Mai bis 1. October d. J. in Quartier gehabt haben und wie viel Tage,
- ad. 2) wie viel und mit welchen Gespannen in derselben Zeit Vorspann geleistet worden ist;
- ad. 3) ob den Gemeinden durch Gewährung von Räumlichkeiten für Wachen, Handwerksstätten und zur Unterbringung von Militär-Effecten Kosten erwachsen sind und wie viel.

Merseburg, den 18. December 1866.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Die Magistrate und Ortsrichter des Kreises weise ich hierdurch an, ungefäumt zur Anfertigung der Stammrollen pro 1867, welche ihnen in den nächsten Tagen durch die Boten zugehen werden, zu schreiten. Hierbei wird auf Folgendes noch besonders **aufmerksam** gemacht.

- 1) Die Stammrollen sind nach den von den Herren Ortsgeistlichen angefertigten Geburtslisten für das Jahr 1847 aufzustellen.
- 2) Zur Aufnahme in die Stammrolle kommen **aufser** den Personen, welche in der Geburtsliste für das Jahr 1847 aufgeführt sind, soweit über deren Ableben nicht bereits amtliche Atteste vorliegen, alle im militairpflichtigen Alter stehende Personen männlichen Geschlechts, insofern sie noch keine definitive Entscheidung haben und in den Stammrollen noch nicht eingetragen stehen. Dieselben sind bei ihrem Jahrgange aufzunehmen und zwar diejenigen, welche auswärtig geboren sind und ihr gesetzliches Domicil haben, sowie diejenigen, welche, ohne im Orte geboren zu sein, sich gegenwärtig als Dienstboten, Gesellen, Lehrburschen zc. daselbst aufhalten.
- 3) Die Militairpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrikherren sind aufzufordern, die desfallige Anmeldung innerhalb der Zeit vom **15. Januar bis zum 8. Februar** fut. bei Vermeidung der im §. 168 der Ersas.-Instruction und der Regierungs-Verordnung vom 10. Februar 1860 (A. Bl. 1860 S. 52) angedrohten Strafen zu bewirken. Dabei sind von den **auswärtig** Geborenen die **Geburtscheine**, sowie die **Atteste** über etwaige frühere **Gestellungen** einzufordern und der Stammrolle beizufügen.
- 4) In Colonne 12 der Stammrolle sind die etwaigen **Befragungen**, welche die Betreffenden erlitten haben, genau anzugeben.
- 5) Die **hiernach** angefertigten **Ortsstammrollen** nebst den **Geburtslisten** für das Jahr 1847 und sonstigen **Befügen** sind **spätestens bis zum**

20. Februar l. J.

bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

6) Gleichzeitig werden die Herren Ortsgeistlichen hierdurch ersucht, die Geburtslisten für das Jahr 1849 in Gemäßheit des §. 30 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 und nach Anleitung des derselben beigefügten Schemas 2 (Seite 65 der Beilage zum 14. Stück des Amtsblattes pro 1859) anzufertigen und an die Magisträte resp. Ortsrichter sofort abzugeben.
Merseburg, den 20. December 1866.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Ich mache bekannt, daß
der Bauergutsbesitzer Friedrich Wilhelm Rackwitz
zum Ortsrichter in Weudis,
der Bauergutsbesitzer Johann Friedrich Pille und der Bauergutsbesitzer Johann Gottfried Eduard Veil
zu Gerichtschöppen in Weudis, ferner
der Bauergutsbesitzer Carl Friedrich Poppe
zum Gerichtschöppen in Kleinörschen von mir ernannt und verpflichtet worden sind.
Merseburg, den 22. December 1866.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung zu Merseburg.

Folgende von der Sparkasse zu Lützen ausgestellten Sparkassenbücher:

- 1) das auf den Auszügler Kluge zu Großlehna unter Nr. 4007 über 97 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. mit Einrechnung der Zinsen pro 1864 ausgestellte,
 - 2) das auf den Deconomen Franz Louis Kluge zu Kleinlehna unter Nr. 4286 über 21 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. mit Einrechnung der Zinsen pro 1864 ausgestellte,
 - 3) das auf die unverehelichte Friederike Bodin von Kleinlehna unter Nr. 4006 über 13 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf. mit Einrechnung der Zinsen pro 1864 ausgestellte,
- sind im Jahre 1865 auf dem Wege von Großlehna nach Lützen verloren gegangen.

Dieser Verlust wird hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß ein Jeder, der an diesen verlorenen Sparkassenbüchern irgend ein Anrecht zu haben vermeint, sich bei dem hiesigen Kreisgerichte und zwar spätestens in dem auf

den 5. Februar 1867, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Vanse, Zimmer Nr. 6, angelegten Termine melden und sein Recht näher nachweisen möge, widrigenfalls die Sparkassenbücher für erloschen erklärt und jedem der Verlierer ein Neues an deren Stelle ausfertigt werden wird.

Merseburg, den 11. October 1866.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schuhmachermeister Friedrich August Keil gehörige zu Kölzen unter Nr. 8 gelegene Wohnhaus mit Hof, Stall und Garten — Nr. 7 des Hypothekenbuchs von Kölzen — abgeschätzt auf 517 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuliehenden Taxe, soll

am 21. Januar 1867, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Lützen, den 30. September 1866.

Königl. Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

Hausverkauf.

Ein Wohnhaus, in der Oberbreitestraße Nr. 471 gelegen und in gutem baulichen Zustande erhalten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält vier heizbare Zimmer nebst Kammern, Küchen und allem Zubehör, sowie Thoreinfahrt, Hofraum und einen trocknen Keller. Auch gehört ein Feldplan von 21 Aeth. dazu. Alles Nähere ist zu erfragen beim Unterzeichneten.

Merseburg, den 17. December 1866.

F. Tiemann, Restaurateur,
Schmalegasse.

Wiesen-Verkauf in Meuschau. Eine in Meuschauer Flur am Gollenbeyer Wege gut gelegene und sich zu Feld eignende Wiese von circa 2 Morgen ist ebemöglichst aus freier Hand zu verkaufen durch den Auct. Comm. Rindfleisch in Merseburg.

Weizen-, Gersten- und Haferstroh, sowie Weizen-, Gersten-, Hafer- und Hübsenspreue wird verkauft Vorstadt Neumarkt Nr. 915.



Ein fettes Schwein, zum Hauschlachten passend, verkauft
W. Wirth am Sirtthor.

Anzeige.

Auf der Fingerrischen Fabrik „Marie“ bei Debles sind von jetzt ab Chamottesteine, I. Sorte mit 18 Thlr., die II. Sorte mit 16 Thlr., der poröf. Stein mit 8 Thlr. und der Thonstein mit 7 1/2 Thlr. pro mille käuflich zu haben.

Näheres beim Maurermeister C. Sack in Lützen und Ortsrichter Lemnitz in Debles.

Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig den 2. Januar 1867 und folgende Tage.

Es kommen die in den Monaten September, October, November und December 1865, mit Nr. 64639 V. bis Nr. 6256 W. bezeichneten, ebenso die später auf kurze Fristen verpfändeten Pfänder zur Versteigerung.

Breitestraße 496 ist ein freundliches möblirtes Logis zu vermieten und sofort zu beziehen.

Die vom Herrn Rittmeister von Kunstedt inne gehabte Wohnung ist wegen Verlegung sofort anderweit zu vermieten. Näheres ist zu erfragen im Seitenflügel **Oberaltenburg 841.**

Ein kleines und größeres Familien-Logis sind zu Ostern zu vermieten, können auch sogleich bezogen werden **Unteraltenburg Nr. 713.**

Das vom Herrn Buchhalter Wohlfahrt bisher bewohnte Logis ist von jetzt ab zu vermieten und Ostern 1867 zu beziehen.
Merseburg, den 10. December 1866.

Wilhelm Peuschel, Fleischermeister,
Breitestraße Nr. 412.

Logis-Vermietung. Ein freundliches Familienlogis ist an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. April zu beziehen **Entenplan Nr. 81.**

Mälzergasse 204 ist eine ausmöblirte Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Einige Familienlogis sind zu vermieten Schmalegasse Nr. 533 und Sand 615.
Louis Leonhardt.
Auch ist daselbst ein fettes Schwein zu verkaufen.

Jeder Zahnschmerz

wird sofort gestillt durch **Bergmann's Zahnwolle**, patentirt in den kaiserlich französischen Staaten. Vorräthig à Hülse 2 1/2 Sgr. in den **Apotheken zu Rauchstädt, Schaffstädt, Quersfurt, Dürrenberg** und Apotheker **Danz** in **Droßsig**.

NB. Für den augenblicklichen Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Gute Solinger Tisch- und Taschenmesser, feingeschliffene Rasirmesser, Rath. Brillen, Altenb. Schnupftabacksdosen, neusilberne Löffel empfiehlt die Galanterie- und Kurzwarenhandlung von C. W. Sellwig, Markt und Hofmarkteck.

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lott.**

Kräuter-Malz-Kaffee,

Kräuter-Malz-Brustsaft,

und **Anthosenz** des Dr. **Ses**

von **F. A. Wald** in Berlin, vorräthig in allen coulanten Material- oder Specerei-Handlungen, welche durch Placate autorisirt sind. Bezugs-Bedingungen werden von Herrn **F. A. Wald**, Mohrenstraße 37a in Berlin, welchem der alleinige **General-Vertrieb** meiner Artikel zusteht, auf portofreie Anfragen an alle Wiederverkäufer franctirt verhandt.

Berlin, den 28. Dec. 1866. **Dr. Ses**,
Königl. preuß. approbirter Apotheker i. G. und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits- und Naturwissenschaften; Fabrik von technisch-chemischen und Gesundheits-Artikeln.

Frisches Lichtbier,

Freitag den 28. December,
Freitag den 4. Januar.

Otto Hentschel.

Der Ausverkauf von Manufactur- und Mode-Waaren wird fortgesetzt.

Philipp Gaab sen.

Sehr geeignet zu Weihnachtsgeschenken.
Zum Besten preuß. Krieger und deren Hinterbliebenen
10,000 Thlr.

Nur 1 Thlr. kostet ein Loos zu der am 31. Januar l. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmt stattfindenden **garantirten Verloosung** des vollkommen **schuldenfreien Mineralbades Ziestel bei Minden** mit 14 Morgen Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen als Hauptgewinn und außerdem zahlreichen Nebengewinnen in Equipagen, Pferden, ächten neuen Silbersachen (Thee-Service 20 Zuckerschalen, 40 Paar s. Leuchter, 80 Dgd. s. Löffel) 100 Lütticher Gewehren, 50 Belour-Teppichen, 366 Staats-Prämien-Loosen etc.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechtigende, auf 10 Jahre gültige Freibade-Karte im Werthe von 7 Thln. als Ersatz, es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Januar gewinnen. Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher Plan wird jedem Loose beigelegt, ebenso die Gewinnliste Jedem sogleich nach der Ziehung franco überandt. Loose à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einlösung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von
Julius Spanier, Haupt-Agent in Hannover.

Pommade de Glycerine gelatineuse.

Eine der verbreitetsten Krankheiten der Kopfhaut ist die Kleinflechte, welche in einer trockenen Abschuppung der Kopfhaut besteht, und dadurch eine Zerstörung des Haarbodens und des Haarwuchses mit sich bringt.

Die **gelatinöse Glycerin-Pommade** ist consolidirtes Glycerin, und zwar durch solche Stoffe consolidirt, welche während auf den Haarwuchs wirken, und ist daher dieses neue Product als das feste Haarwuchsbe förderungs- und Erhaltungsmittel ohnstreitig auf's Wärmste zu empfehlen.

In Flacon à 6 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Neujahrs-Gratulations-Pfeifen

billigt zu haben in Duzenden bei
A. Dölpf, Drechsler, Schmalegasse.

Taubheit ist heilbar!

Hilfe für Ohrenleidende. Eine Anweisung zur Erlangung des Gehörs bei gänzlicher Taubheit, zur Beseitigung der Schwerhörigkeit und zur Heilung aller Ohrenkrankheiten. Herausgegeben von **Dr. J. Williams.** Preis 7½ Sgr.

Dieses Werkchen ist direct von **S. Mode's Buchhandlung**, Poststr. 28 in Berlin, sowie durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.

Neuer Beweis und Erfolg des „Daubig'schen Liqueurs.“

Ueber fünf Jahre hind es, daß ich an Luströhren-Verschleimung, Husten und Kurathmigkeit gelitten, verschiedene ärztlich verordnete Mittel und Medicamente gebraucht, über 50 Thlr. Kosten gehabt und dennoch keine Hilfe gefunden habe.

Durch Zufall auf den Daubig'schen Liqueur aufmerksam gemacht, habe ich zu meiner Freude gefunden, daß, nachdem ich 5 Flaschen verbraucht, die größte Erleichterung, die beste Hilfe gefunden habe, und meinen ländlichen Arbeiten wieder nachgehen kann.

Ich erkenne gern und dankbar die mir gewordene Hilfe und möchte dieses einfache Mittel Allen rathen, welche von ähnlichen Nebeln heimgesucht werden.

Ottewalbe in der säch. Schweiz, im Monat Juli 1866.
Traugott Richter, Gutsbesitzer.

Der Liqueur ist zu haben bei
C. S. Schulze sen. & Sohn in Merseburg.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu **Merseburg, Saachstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.**

Inserate

in sämmtl. existirende Zeitungen werden zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt.

Annoucenbureau von **Eugen Fort** in Leipzig.

Einkauf von Lumpen, Knochen, Kupferisen und weißem Glas zu guten Preisen bei
B. Bürkner, Kreuzgasse Nr. 515.

Neujahrs-Gratulations-Karten in größter Auswahl bei
Gustav Lots.

Conto- & Wirthschaftsbücher,

mit und ohne Miniatur, gut und dauerhaft gebunden, empfiehlt
Gustav Lots.

Nächsten Freitag den 28. December c. ist **frisches Sichte Bier** in der **Stadtbrauerei C. Berger.** zu haben.

Aromatische Aichwalle,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreissen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu **Merseburg, Saachstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.**

Da ich nur bis Ende dieses Jahres mit der Ausführung von Gasleitungen vom Wohlblüchlichen Magistrat beauftragt bin, so ersuche ich höflich noch bis dahin auszuführende Leitungen baldigst anmelden, sowie auch die von mir ertheilten Rechnungen für Beleuchtungsgegenstände etc. vor Schluß des Jahres gütigst berichtigen zu wollen.

Ph. D. Döchelhäuser,
in Vertretung
C. Wagenfchein,
Schmalegasse Nr. 521.

Thüringische Eisenbahn.

Im Auftrage der Direction löse ich die fälligen Coupons der Thüringischen Prioritäten bis zum 31. Januar 1867 kostenfrei ein. **Merseburg; den 22. December 1866.**

Louis Behender, Bankgeschäft,
Hofmarkt 501.

Funkenburg.

Am 1. und 2. Weihnacht's-Feiertag Nachmittags 3¼ Uhr Concert. Variationen über das Fuchskied und Humoreske von Riede.
L. Buchheister.

Thüringer Hof.

Am 1. Weihnacht's-Feiertag Abends 7¼ Uhr Concert.
National-Potpourri von Bach. L. Buchheister.
Ein Sack mit Roggen ist gefunden; der Eigentümer kann selbigen in der Schenke zu **Unterkrig'sstädt** gegen Erstattung der entstandenen Kosten in Empfang nehmen.

Der Patriotische Verein

für Merseburg und Umgegend

wird seine um Mitte Juli d. J. vertagten Zusammenkünfte durch eine Versammlung am

Mittwoch, den 2. Januar k. J., Nachmittags 3 Uhr, im Thüringer Hofe

wieder aufnehmen. Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich hierzu die Vereins-Mitglieder sowie alle Diejenigen einzuladen, welche bei den bevorstehenden Wahlen zum Norddeutschen Reichstage mit uns die deutsche Politik der königlichen Staats-Regierung entschieden zu unterstützen entschlossen sind.

Merseburg, den 20. December 1866.

Der Vorstand.

Feldschlösschen.

Zum 1. Weihnachtsfeiertage Nachmittags von 3 1/2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab großes Streich- und Gesang-Concert unter gütiger Mitwirkung des Komikers Herrn Wittig und Familie Müller.

Feldschlösschen.

Zum 2. und 3. Weihnachtsfeiertag Tanzmusik bei gut besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet Bleier.

Am 2. Weihnachtsfeiertag den 26. December Tanzmusik in Meuschan, Carl Poble.

wozu ergebenst einladet

Alle diejenigen, welche Forderungen an mich haben, belieben die betreffenden Rechnungen Herrn Bäge in Merseburg zu übergeben.

Ebenso eruche ich meine Schuldner den Betrag der Rechnungen an Herrn Bäge zu zahlen.

Galbe a. S., den 19. December 1866.

Brüg, Dr. med.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen der Kürschnermeister J. G. Knauth.

Von Schladebach nach Wallendorf auf der Straße ist eine Tasche mit Geld und verschiedenen Papieren verloren gegangen. Der Finder erhält bei Zurückgabe einen Thaler Belohnung von Louis Schilling in Schladebach.

Von der Breitestraße nach dem Dom ist gestern ein alter hellbrauner Pelzfragen mit Bändern verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im hiesigen Polizei-Bureau. Merseburg, den 22. December 1866.

Eine ein Halbjahr alte schwarzbraune Jagdhündin ist entlaufen; man bittet den Auffänger, dieselbe auf dem Rittergute Großkayna oder der Scharfrichterei in Merseburg gegen Belohnung abzugeben.

Zehn Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir diesen oder diese Verläumder oder Urheber, der gegen mich gerichteten bössartigen Verläumdungen so anzeigt, daß ich ihn oder sie gerichtlich belangen kann, in dem mir bis zu meinem 31. Lebensjahre in meinem Lebenswandel Nichts nachzuweisen ist.

C. Lehmann, Steinhauermeister.

Am 1. Weihnachtsfeiertage (25. December) predigen:

Table with columns for church names (Domkirche, Stadtkirche, Neumarktkirche, Altenburger Kirche, Stadtkirche) and preachers (Herr Diac. Leuschner, Herr Pastor Heinelen, Herr Pastor Dressing, Herr Pastor Gruner, Herr Abj. Pusch, Herr Diac. Frobenius, Herr Diac. Frobenius).

Katholische Kirche. Den 25. um früh 6 Uhr Christmette, um 9 Uhr Hochamt, um 2 Uhr Nachmittags Vesper.

Am 2. Weihnachtsfeiertage (26. December) predigen:

Table with columns for church names and preachers (Herr Diac. Leuschner, Herr Pastor Heinelen, Herr Pastor Dressing, Herr Pastor Gruner, Herr Diac. Leuschner, Herr Diac. Frobenius, Hr. Pastor Heinelen).

Der Herr Diac. Frobenius hält öffentliche Communion, die Beichte dazu beginnt 1/9 Uhr. Ein Sammlung der Collecte für arme Studirende.

Katholische Kirche. Den 26. um 9 Uhr Hochamt; um 2 Uhr Nachmittags Trübschicks-Ansicht. Den 29. von 6 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags Gottesdienst.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Döse ein Sohn todgeb.; dem Bürger und Decanon Schwiefert eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Handarb. Langrod, 73 J. alt, am Schlag; der Hospitalit Dirsch, 53 J. alt, an Schwäche; der Bürger und Sattlermeister Fritiger, 70 J. 4 M. alt, an Nervenleiden; die einzige nachgel. Tochter des Schneidermstrs. und Kleiderbändl. Piffon, 7 W. 3 T. alt, an Krämpfen; die nachgel. Wittwe des Bürgers und Fleischermstr. Wirth, 70 J. alt, an Verzebrung; der älteste Sohn des Schuhmachermstrs. Rothé, 6 J. 5 1/2 M. alt, an Kopfkrämpfen; der außerehel. Sohn der unversehrl. Pempel, 20 W. alt, an Krämpfen.

Neumarkt. Geboren: dem Hausbes. und Schmied Schönbrodt ein Sohn; dem Bürger und Nadelmstr. Nägler ein Sohn; dem Handarb. auf dem Berber Gaudig ein Sohn; dem Fabrikarb. Matting ein Sohn.

Altenburg. Vacat.

Auch Eingefandt.

„Ein früherer Bewohner der Stadt“ hat in Nr. 101 d. Bl. der Fortschritte neuerer Zeit in unserer Stadt Merseburg rühmlich gedacht und gewiß auch mit Recht, denn es ist auch in jeder Beziehung wirklich viel geschehen, trotz der beschränkten Mittel. Es wäre eine solche öffentliche Anerkennung sehr lobenswerth gewesen, wenn nicht eine andere Absicht dabei zum Grunde gelegen hätte, und zwar die, einen vermeintlichen Uebelstand zur Sprache zu bringen, der darin bestehn soll, daß nur eine Laterne auf dem Gotthardsthor angebracht ist.

Nach dem allgemeinen Urtheil ist unsere neue Gasanstalt eine gelungene, aber wie jedes Neue bedarf sie der Verbesserung und Nachhülfe; diese wird sicher nicht ausbleiben, sobald die Anstalt rentabel zu werden verpricht. Wollte man jetzt am Anfange schon mit einem solchen Unternehmen, was sehr viel Geld kostet, Luxus treiben, und zwar nur der Symetrie wegen, so wäre dies Verschwendung und tadelnswerth. Der Platz vor dem Gotthardsthor sowie die Gotthardstraße sind gut beleuchtet und deshalb eine zweite Laterne auf dem Gotthardsthor nutzlos, besonders da die zweite Pforte des Abends verschlossen und nicht passiert wird. Und wenn sich die Unternehmer unserer Anstalt vor der Hand nur auf das Nothwendigste beschränkt haben, so ist dies sehr lobens- und dankenswerth, da bei alledem unsere Straßenbeleuchtung künftig mindestens das doppelte kosten wird, wie früher. Dies die Ansicht vieler jetziger Bewohner der Stadt.

In Rom herrscht noch immer ungestörte Ruhe, was allgemein den Mahnungen des National-Comité's zugeschrieben wird, da man die in der ewigen Stadt concentrirten päpstlichen Truppen für unzureichend zur Niederhaltung der über 200,000 Köpfe zählenden Bevölkerung erachtet. Die italienische Regierung sucht übrigens mit allen Mitteln dem Zustromen auswärtiger verdächtiger Elemente nach Rom zu steuern, und hat zu diesem Zwecke das ganze päpstliche Gebiet mit einem dichten Militaircordon umgeben, zu welchem noch beinahe täglich Verstärkungen stoßen. Sonderbar ist es, daß man in italienischen Blättern noch keine Sylbe über den Empfang findet, welcher Herrn Tonello im Vatican zu Theil geworden ist.

Betreffs der Reise der Kaiserin Eugenie nach Rom vernimmt die „Abdyt.“ aus Paris, daß dieselbe am 26. angetreten werden solle. Die französischen Blätter verhalten sich über diese Angelegenheit fortgesetzt sehr reservirt, und es ist deshalb schwer, ein Urtheil zu fällen, ob das offiziöse Organ der österreichischen Regierung gut unterrichtet ist.

Zwischen Rußland und Italien ist, laut einem Telegramm aus St Petersburg eine Erklärung ausgetauscht worden, welche einige national-öconomische Beziehungen der beiden Staaten regelt. Ferner melden Berichte aus der russischen Hauptstadt, daß sich daselbst der Wunsch äußere, durch Abschließung von Handelsverträgen mit den Nachbarstaaten in nähere Verbindung mit dem central-europäischen Markt zu treten.

Florenz, Dienstag, 18. December, Abends. Die „Opinione“ schreibt: Man glaubt, daß Italien von der türkischen Regierung Genugthuung fordern wird, weil die Türken am 8. d. M. in den kantonischen Gewässern einen italienischen Postdampfer angegriffen haben, auf welchem sie Freiwillige zur Unterstützung des Aufstandes vernutheten. — General Fleury ist abgereist.

Nach Kandia ist neuestens der Capuban-Tascha, der Oberbefehlshaber der Türkischen Flotte, abgegangen, um mit Hilfe vermehrter Seestreitkräfte den Zugang von Unterstützungen für die Insurgenten abzuschnelden und den noch immer lodernen Aufstand so seiner wichtigen Hilfsquellen zu berauben.

In dem Schicksal des Kaisers von Mexiko scheint eine neue und zwar keineswegs erfreuliche Waise eingetreten zu sein, denn die dem mexicanischen Kaiserreich stets geneigte und über die dortigen Vorgänge gewöhnlich gut unterrichtete „France“ meldet mit geheimnißvoller Diene, es seien bedenkliche Nachrichten bezüglich des Kaisers Maximilian im Umlauf, welche sie aber vor Einholung von Erkundigungen nicht veröffentlichen wolle. Sollte damit das bereits einmal aufgetretene Gerücht von der Verhaftung Maximilians gemeint sein?